

I want your Sex

Schuldig x Omi [mit wildest_angel]

Von Jei

Kapitel 4:

~+~ 4. Kapitel ~+~

Tokio – 16.09.20XX - 03:00 pm

„Also gut, Leute... Alles klar soweit?“, fragte Omi und blickte noch mal in die Runde. Das Nicken der anderen sagte ihm, dass auch sie keine Fehler im Plan entdecken konnten. Zufrieden und mit einem Nicken trennten sie sich wieder und Omi verkrümelte sich auch wieder in seinem Zimmer, um sich noch ein wenig zu entspannen, bevor es losging. Als er sich wieder auf sein Bett fallen ließ und zu dem Foto griff, musste er lächeln. Das einzige Foto, das es von ihnen gab. Und wohl mit einer der schönsten Tage in seinem Leben, an dem es gemacht wurde.

~+~ Erinnerung ~+~

Tokio – 04.08.20XX – 11:30 am

Omi beendete gerade seine Schicht im Laden und warf Ken seine Schürze zu, als er das vertraute Prickeln spürte. Inzwischen hatte er sich daran gewöhnt und wusste wie es sich anfühlte, wenn der Telepath sich in seinen Kopf schlich, um sich bei ihm zu melden. //Schuldig?// Augenblicklich schnappte er sich eine Flasche Wasser und rannte auf sein Zimmer, damit auch ja niemand davon Wind bekam, was gerade in seinem Kopf ‚vor ging‘.

An diesem Nachmittag war es brütend heiß, Brad hatte schlechte Laune und die Klimaanlage in der Schwarzvilla röchelte in den letzten Zügen vor sich hin. Lauter Gründe für Schuldig, schleunigst das Weite zu suchen. Abkühlung wäre jetzt genau das richtige, entschied er. Doch Nagi war beschäftigt - behauptete er zumindest - und alleine wollte der Telepath nicht zum Schwimmen. Auf gut Glück sah er nach, was sein Kätzchen so trieb... /Hey Kleiner/, begrüßte er Omi, nachdem er seine Anwesenheit schon gespürt hatte. /Wie sieht's aus? Hast du Zeit und Lust, mit mir zum Schwimmen zu fahren?/ Gleich darauf musste Schuldig grinsen. Wenn er von Omi eine Abfuhr erhalten würde, würde er einen Besen samt Putzfrau fressen.

Omi grinste breit. „Klar!“, rief er aus. „Oh...“ Er räusperte sich und wiederholte es

noch mal mental. //Klar... Holst du mich ab? Ich warte dann im Park auf dich...// Vor seinem inneren Auge sah er schon den großen See, der außerhalb der Stadt lag. Er war so ungleichmäßig geformt, dass es immer Ecken gab, an denen man alleine sein konnte. Und Schwimmbäder mochte Omi nicht. Immerhin konnte er da nicht mit Schuldig alleine sein.

/Dann beeil dich, ich bin gleich da!/, erwiderte Schuldig und grinste bei den Bildern, die er aus Omis Gedanken empfing. Ja, das war wirklich eine gute Idee. Er sprang in seinen Wagen und brauste zum Park. Ungeduldig wartete er vor dem Eingang auf seinen blonden Begleiter.

Ohne auf die anderen zu achten rief Omi nur ein hastiges „Ich bin weg!“ und war dann auch schon aus dem Haus. Er hatte alles mögliche in seine Tasche gestopft, was er eventuell brauchen könnte und rannte zum Park. Dort sah er auch schon den bekannten Wagen, stolperte darauf zu und schwang sich leger auf den Beifahrersitz. „Puh... Was für eine Hitze...“, grinste er den Anderen an, der nicht weniger schwitzte als er selber, und strich sich das Haar nach hinten. „Alles klar bei dir?“

"Sicher!", nickte der Orangehaarige und lächelte Omi an. Er unterhielt den Jüngeren mit Smalltalk, während sie aus der Stadt fuhren. So kam es beiden gar nicht lange vor, bis sie tatsächlich vor dem See standen, an den der Weiß gedacht hatte. Schuldig sprang mit einem Satz aus dem Wagen, holte ein Handtuch aus dem Kofferraum und trabte dann zum Ufer. Nachdem er sein Handtuch in den weichen Sand geworfen hatte, machte er sich langsamer daran, die knielange Jeans und das Muskelshirt auszuziehen, das er trug. Das Bandana fand ebenfalls den Weg aus seinen Haaren auf den Boden und der leichte Wind wehte ihm das Haar hinter den Kopf wie eine Flamme. Nur noch in Badehose drehte er sich zu Omi um, grinste ihn an und hielt ihm die Hand entgegen. "Na komm! Das Wasser ist sicher angenehm."

Omi hatte keine Sekunde verschwendet und sich ebenfalls schnell aus seinen Klamotten geschält. Rasch schlüpfte er in die Badehose und lächelte den Telepathen dann an. Sanft ergriff er dessen Hand und rannte los, zog Schuldig so mit sich. Unter kühlem, spritzendem Wasser gelangten sie zusammen in den See – Hand in Hand und keine Menschenseele in Hörweite. Lachend schubste er Schuldig schließlich und machte gleich darauf einen eleganten Delfinsprung.

Der Ältere verlor den Halt und klatschte der Länge nach ins Wasser. Prustend kam er wieder an die Oberfläche, lachte laut auf und machte sich dann gleich an die Verfolgung des Übeltäters. Eine ganze Weile schwammen sie um die Wette, bis sie an einer stillen Bucht angelangt waren und den weichen Sand unter den Füßen spürten.

Außer Atem lag Omi nun auf dem flachen Rücken im knöcheltiefen Wasser nahe des Ufers und hatte die Augen geschlossen. „Wow... Du bist gut....“, brachte er schließlich hervor und schielte zu dem Telepathen, grinste leicht. „Es ist schön hier, oder?“ Lächelnd setzte er sich auf und blickte sich um. Niemand war zu sehen, niemand zu hören. Sie waren endlich vollkommen für sich.

"Mmh, ich könnte noch viel besser sein...", raunte Schuldig dunkel, als ihm der Umstand, dass sie völlig allein und ungestört waren, ebenfalls auffiel. Er beugte sich

über den Kleineren, versenkte dabei den Blick wieder einmal in den blauen Augen, streichelte mit einer Fingerspitze die Konturen von Omis Gesicht nach. Das alles geschah behutsam und mit einer Zärtlichkeit, die ihm wohl niemand zugetraut hätte.

Omis Herz machte wieder mal einen Hüpfer, als er in die Augen über sich blickte. „Ja... davon geh ich aus...“, antwortete er und grinste leicht. Er hatte gelernt es zu verbergen, wie sehr Schuldig ihm zusetzte, wenn er ihm so nah war. Von außen sah man es ihm schon gar nicht mehr an. Allerdings befürchtete Omi, dass seine spärliche Bekleidung ihm schon sehr bald einen Strich durch die Rechnung machen würde, wenn Schuldig ihn weiter so ansah.

Ohne groß um Erlaubnis zu fragen, zog Schuldig Omi auf seinen Schoß und legte die Arme um seine Taille. "Möchtest du das nicht mal ausprobieren?", murmelte er ihm verführerisch ans Ohr, knabberte gleich darauf verspielt am Ohrläppchen des Blonden. Seine Hände lagen ruhig auf Omis Hüften, nur die Daumen zogen sanfte Kreise über die nasse, kühle Haut.

Omi schloss die Augen eine Weile, um sich wieder zu fangen, und sah Schuldig dann neckisch an. „Ausprobieren? Ich weiß gar nicht wovon du sprichst...“, meinte er mit offensichtlich gespielter Unschuld. Als wenn er selber es gar nicht merken würde, rückte er sich auf Schuldigs Schoß ein wenig zurecht und hob die Brauen. „Willst du etwa eine Wiederholung des Wettschwimmens, um mir zu beweisen wie viel... Ausdauer du noch hast?“

Ein hinterhältiges Grinsen erschien auf den schön geschwungenen Lippen des Älteren. "Mh, ich könnte dir meine Ausdauer auch anders beweisen", schlug er rauchig vor und noch ehe Omi die Gelegenheit zu einer Erwiderung hatte, verschloss er dem Jüngeren die Lippen. Auch ein Weiß konnte nicht mit zwei Zungen im Mund reden...

I want your sex
I want your love
I want your.....sex

Omi keuchte auf. Wie sehr er sich doch nach diesem Mann sehnte. Wie sehr er ihn doch endlich spüren wollte. Er wollte... Und dennoch. Nur kurz erwiderte er den heißen Kuss, legte seine Hände dann auf die nackte Brust des Schwarz und presste ihn mit einem Ruck nach hinten ins Wasser. Es war Schuldigs Glück, dass es hier nicht tief genug war, um ihn unter Wasser zu drücken. Grinsend beugte sich Omi vor und bewegte wieder leicht die Hüfte auf Schuldig. „Sicher nicht hier... Wie soll ich denn dann noch nach Hause kommen?“ Damit deutete er an, dass er einfach Angst hatte, hinterher für Schuldig unwichtig zu sein. Doch er ließ den Mann nicht mehr antworten, küsste ihn noch mal liebevoll und schaffte so eine kleine Verwirrung. Dann erhob er sich. „Wer zuerst wieder bei den Handtüchern ist!“, rief er noch und schwamm dann auch schon los...

~+~ tbc ~+~